

die Mainbäder etc. Der städtische Schlacht- und Viehhof wurde 1884—1886 erbaut und 1898—1900 wesentlich erweitert. Er umfaßt unter anderen 8 Schlachthallen, darunter 2 für Schlachtung der auf dem Transport erkrankten Tiere, 4 geräumige Stallgebäude, 3 Markthallen, in welchen das zugetriebene Vieh verkauft wird. In den Schlachthallen herrscht größte Ordnung und Reinlichkeit. Ein vierfaches Geleis steht mit der Staatsbahn in Verbindung, um den Transport der angetriebenen Tiere zu bewerkstelligen. Ein Geleis wird ausschließlich zum Transport der kranken Tiere benutzt, um diese mit den gesunden nicht in Berührung zu bringen. In den Kellern der Schlachthallen wird das Fleisch aufbewahrt. Durch besondere Kühlvorrichtungen kann hier das Fleisch mehrere Wochen erhalten werden (Kellertemperatur  $2^{\circ}$ — $7^{\circ}$  C), ohne daß es an Güte verliert. Die Schlachttiere und das geschlachtete Fleisch werden untersucht, damit kein gesundheitsgefährliches Fleisch in den Handel kommt oder minderwertiges für vollwertiges verkauft wird (Freibank). — Auf diese Weise wird die musterhafte Einrichtung der Bequemlichkeit der Geschäftsleute, vor allem aber der Gesundheit der Menschen dienstbar gemacht. — Das Städtische Schwimmbad bietet in einem großen Wasserbehälter Gelegenheit zum Schwimmen und durch Bannbäder ermöglicht es das Baden in geschlossenen Räumen. Für 10 S wird in den Volksbädern am Merianplatz, in Bockenheim und Sachsenhausen auch den ärmeren Volksklassen die Wohlthat eines Brausebades geboten.

---